Spendenkonto:

BBBank Karlsruhe
DE12 6609 0800
0003 7660 47

DER TIER SCHUTZ BOTE

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

www.katzenhilfe-karlsruhe.de

Ausgabe November 2023

Liebe Tierfreunde,

Endlich ist sie da:
Die Katzenschutzverordnung tritt für die Stadt Karlsruhe ab Januar 2024 in Kraft.

Jahrelang hatten wir Karlsruher Tierschutzvereine dem Gemeinderat hartnäckig die objektiv belegbaren Fakten vorgelegt und eindringlich auf die Notwendigkeit des Handelns zur Verringerung des Katzenelends hingewiesen - oftmals kam dies dem sprichwörtlichen Kampf gegen Windmühlen gleich.

Gilt ab kommendem Jahr also „Ende gut, alles gut" und wir können uns entspannt zurücklehnen? Leider nein.

Denn auch wenn die Ausgangssituation für das neue Jahr natürlich besser ist als sie ohne die Verordnung wäre, gibt es noch mehr als genug Probleme. So z. B. gilt die Regelung nicht für den Landkreis, sondern nur für die Stadt Karlsruhe und auch dort nur für Freigängerkatzen. Aber auch bei Wohnungskatzen im Falle des Entlaufens wäre eine Kennzeichnung zur Ermöglichung der Rückführung oder zur Identifikation bei Totfund sehr wichtig.

Desweiteren wird in der Praxis eine Kontrolle der Einhaltung bzw. Ahndung bei Verstößen kaum stattfinden. Angesichts der drastisch gestiegenen Tierarztkosten werden viele Halter bislang unkastrierter Tiere erstmal abwarten. Was das alles genau bedeutet, steht also noch etwas in den Sternen.

Wie schnell sich aus wenigen unkastrierten Samtpfoten eine ganze Population verwilderter Katzen entwickeln kann, zeigen unsere vielen Berichte in den Sozialen Medien über große Einfangaktionen in Gartengebieten und in dieser Ausgabe.

Bitte helfen Sie mit, den Teufelskreis des Leids effektiv zu durchbrechen, denn wie notwendig das ist, belegen bis dato allein die 50 Katzenmütter und 260 (!) Kitten, von denen ca. 100 ohne Mutter aufgefunden wurden. Hinzu kommen ca. 160 Fund- und Abgabekatzen; deren medizinische Versorgung, Medikamente, sowie Futter bereits Unsummen verschlungen haben, und dies auch noch weiterhin tun werden.

Aber nicht nur die „Wildlinge" und deren Nachkommen haben uns in Atem gehalten und sowohl finanziell, physisch als auch psychisch an unseren Kräften gezehrt. Auch die seit Corona stets steigende Zahl an Abgabetieren oder solchen Fundkatzen, die zwar ganz offensichtlich Menschen kennen und ein Zuhause hatten, jedoch von niemandem vermisst werden.

Wir benötigen mittlerweile andauernd Pflegeplätze. Nicht nur für Mamas und Babys, sondern auch für die vielen Tiere, die jahrelang als Einzelkatze mit einer festen Bezugsperson gelebt hatten, die sich jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kümmern kann, ins Pflegeheim kam oder gar verstorben ist. Auch diese, oft schon etwas betagten Samtpfoten, brauchen eigentlich dringend ein liebevolles Umfeld, in dem sie ihre Trauer bewältigen können und bis zur Vermittlung umsorgt werden. Unsere Station gibt die Räumlichkeiten kaum her, diese unglücklichen Katzen und Kater von den anderen zu separieren.

Was 2024 alles bringen wird, wissen auch wir nicht. Aber eines jedoch ist und bleibt gewiss: Wir sind stets auf Ihre Hilfe angewiesen, um weitermachen zu können.

Sei es in monetärer Form, durch Sachspenden, Adoption, Mundpropaganda, Mithilfe z. B. bei Einfangaktionen, Besuch unserer Veranstaltungen, Patenschaften sowie Teilen unserer Beiträge in den sozialen Medien.

Dafür danken wir und die Katzen Ihnen von ganzem Herzen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr!

Herzlichst,
Ihre Wera Schmitz

Die neue Katzenschutzverordnung gilt nur für die Stadt Karlsruhe. Damit das Ganze aber überhaupt etwas bewirkt, müssen die Landkreise Karlsruhe sie ebenfalls umsetzen!

BITTE UNTERSCHREIBT DIE PETITON!

Wir können ALLE helfen, damit sich Dinge ändern! Petitionen sind ein probates Mittel, auch "ganz oben" gehört zu werden! **Bitte macht mit und helft das Katzenleid dauerhaft zu verringern!** Wir Tierschutzorganisationen sagen

Danke schön.

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

Katzennot im Kleingarten

Am 20.08.2023 erhielt Wera Schmitz eine Email vom Veterinäramt mit der Bitte um Unterstützung.

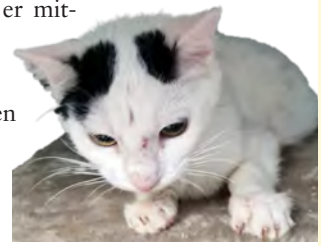
In einem Kleingarten in Rintheim war ein Obdachloser verstorben und man fragte bei uns an, Katzen einzufangen, die sich dort aufhielten. Den folgenden Recherchen nach ergab sich, dass der Mann schon einige Monate auf dem Gelände wohnte und seine Katzen mitgebracht hatte, nachdem er seine Wohnung verlor.

Bei der Begehung vor Ort stellten wir fest, dass der Garten völlig verwahrlost war. Es standen mehrere vergammelte Wohnwagen und sonstiges Gerümpel herum. Überall lagen Berge von Müll! Unendlich viele, leere Milchpackungen zeugten davon, dass der Mann versuchte, sich um seine Katzen zu kümmern (wenn auch Milch eine denkbar schlechte Wahl war).

Bei solch einsam gelegenen Gartenhütten halten sich wild lebende Katzen gerne auf.

Leider waren unter den Katzen zwei unkastrierte Kätzinnen, die wiederum gerade mehrere Würfe hatten, und wir fanden eine ganze Horde Katzen vor. Mit unbeschreiblichem Aufwand haben Frau Schmitz, Angela, Renata und Tina dann über drei Wochen die Katzen täglich mit Futter versorgt und gleichzeitig Fallen und eine Wildkamera aufgestellt. Denn sie waren alle scheu und von der ganzen Situation ziemlich gestresst.

Am Ende sicherten wir insgesamt 17 Katzen! Darunter waren 14 Kitten unterschiedlichen Alters, Halbwüchsige von ca. 5-6 Monaten, kleinere Kätzchen im Alter von ca. drei Monaten und erst wenige Wochen alte Babies. Diese stammten allesamt von den zwei Katzen und einem Katzenpapa, vermutlich die Katzen des Odachlosen, die er mitgebracht hatte.



Einige der Katzenkinder konnten wir bereits gut vermitteln, aber viele der weiteren Katzenkinder warten derzeit noch in unserer Quarantänestation auf Vermittlungsreife und auf Menschen, die sie gerne aufnehmen würden.

Wir danken an dieser Stelle den Pflegestellen, die drei der größeren Katzen aufnahmen sich sich um deren Gewöhnung an Menschen kümmern. Wir hoffen, dass sie bald auch in neue Für-Immer-Daheims umziehen können.

Aus einem Kleingarten in Hagsfeld haben wir Anfang Oktober Katzenmama Lala mit ihren Kitten Luisa und Lulu herausgeholt.

Da die Mama und die Kitten sehr zahm sind und dort plötzlich aufgetaucht sind, gehen wir davon aus, dass sie dort ausgesetzt wurden.

Wir danken unserer Pflegestelle, Frau Schauz, die sich derzeit liebevoll um die Katzenfamilie kümmert!

Bei einer weiteren Garten-Fundkatze stellte sich heraus, dass diese vor vier Jahren aus ihrem ehemaligen Zuhause verschwunden war.

Schatzi (12) war mit einem Chip gekennzeichnet und bei Tasso registriert, so konnten wir den Halter ausfindig machen. Jedoch konnte er Schatzi nicht mehr zurücknehmen, da er bereits neue Katzen angeschafft hatte. Schatzi ist überaus scheu und lebt derzeit in unserer Station, wo sie hoffentlich bald noch auftaut, um vermittelt werden zu können.

Bitte registrieren Sie Ihr Tier!
www.tasso.net
www.findefix.com

In deutschen Kleingartenanlagen ist die Präsenz von wilden Katzen ein weitverbreitetes Phänomen.

Wildlebende Katzen suchen sich oft ein Zuhause in den grünen Oasen der Städte, wo sie sich oft in der Nähe von Gärten und Hütten zusammen rotten. Die Anwesenheit von wilden Katzen hat dabei durchaus Vorteile. Sie helfen bei der Kontrolle von Schädlingen, wie Mäuse und Insekten, und können so zur Aufrechterhaltung der Gartenökologie beitragen. Insofern gehörten Katzen schon immer zum Bild eines Gartens. Die Situation der wilden Katzen in deutschen Kleingartenanlagen ist jedoch komplex und erfordert ein ausgewogenes menschliches Verständnis von den Bedürfnissen der Tiere und der Anliegen der Gemeinschaft.

Die folgende Geschichte ist jedenfalls keine Lösung!

Es war Ende August 2023 in Niefern, als in einer Gartenanlage jemandem die - wohlgemerkt verpflegten, umsorgten und kastrierten Katzen eines Gartenbesitzers ein Dorn im Auge waren. Ein böser Mensch vollführte einfach Selbstjustiz, indem er Giftköder auslegte und eine Katze dabei umkam. Es verschwanden plötzlich auch einige Katzen und die Halter brachten die Geschehnisse zur Anzeige (das „Verfahren“ ist noch schwebend). Solch ein Vorgehen darf einfach nicht geduldet werden, das unterwandert nicht nur unsere gesellschaftlichen Regeln, sondern auch den Respekt vor dem Leben! Und menschlich völlig ignorant ist es obendrein.

Wir Tierschützer sorgen uns sehr um das Wohl der Gartenkatzen, die oft komplett unversorgt sind und unter Krankheiten und Hunger leiden. Wir sorgen uns auch um die ungehinderte Vermehrung. Deswegen erfordert es besonders in solchen Gartenumgebungen Zusammenarbeit, um das Gleichgewicht zwischen der Erhaltung der Natur und dem Schutz der Tiere zu finden.

Bitte melden Sie sich, wenn Ihnen Katzen auffallen, die augenscheinlich kein Zuhause haben und immer wieder ausgehungert in Ihrem Kleingarten auftauchen. Nur so haben wir auch eine Chance, diese zu sichern und ggf. zu kastrieren, um den Teufelskreis des Leids zu durchbrechen.

Tierarzt-Gutschein:
Auch ein tieräztlicher Behandlungsgutschein hilft uns und den Tieren!
Diesen können Sie bei den Ärzten unseres Vertrauens kaufen:

Dr. med. vet. Katharina de Rossi
Stettiner Str. 23, 76139 Karlsruhe
Tel: 0721-93510330

Dr. Monika Weiß
Bärenweg 31, 76149 Karlsruhe
Tel: 0721-40247633

Über die Kolonie von 32 (!) überwiegend scheuen und kranken Gartenkatzen, die Ilona Braun mühselig einfing, berichteten wir im August 2022 in den Sozialen Medien.

Ilona und ihr Mann Tommy hatten vor allem die 18 Kitten bei sich aufgenommen und kraft- und zeitintensiv aufgepäppelt. Darunter waren auch zwei an FIP erkrankte und zwischenzeitlich erfolgreich behandelte Katzen. Fünf der Größeren konnten auf Pflegeplätzen untergebracht werden, und es konnten auch einige der einst sehr scheuen und ängstlichen Wildlinge von Ilona gezähmt und bereits vermittelt werden.

Leider trifft das aber noch nicht auf alle zu.

Zwar sind die Samtpfoten mittlerweile so zahm, dass sie sich auch von ihnen bekannten Menschen anfassen lassen (und sogar im Bett schlafen). Fremden gegenüber sind sie aber natürlich noch nicht ganz so aufgeschlossen. Da die Situation bei Ilona Braun mit gut 20 Katzen aber - wie Ihr Euch denken könnt - alles andere als ideal ist, suchen wir immer noch nach tierlieben und vor allem verständnisvollen, geduldigen Menschen, die den Stubentigern Zeit zum Ankommen und Eingewöhnen lassen. Wie man bei Ilona sieht, fassen die Katzen Vertrauen - brauchen hierfür aber eine Weile. Wer aber schon einmal das geradezu euphorisierende Gefühl kennenlernen durfte, ein solches Tier auf seinem Weg begleiten zu können, jeden kleinen Fortschritt in seiner Entwicklung mitzuerleben und zu spüren, wie ein Band zwischen Mensch und Katze wächst und stärker wird, weiß, wie sehr diese Investition von Geduld und Zuneigung belohnt wird.

Wenn Ihr also einer oder mehreren von Ilonas Schützlingen ein Zuhause geben wollt, meldet Euch bitte bei
Ilona Braun: Tel: 0171 - 374 3176

Ein großes Danke an die Pflegeplätze für Mamas, Babys und scheue Katzen!

In 2021 hatten wir über 20 Katzen, darunter trächtige Katzen, Mamas mit Kitten, viele schwerkranke Kitten und einige Kater von einem Milchhof im Landkreis Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt gesichert.

Mamas Line musste dort ihre Kitten in der Scheune auf Styroporplatten zur Welt bringen. Nachdem sie mit ihren Kleinen auf unserer Pflegestelle bei Tom angekommen war, stellten wir schnell fest, dass Line bereits wieder trächtig war. Wir gingen mit Sicherheit davon aus, dass die zahme Katze über mehrere Jahre auf dem Milchhof jährlich mehrere Würfe durchzustehen hatte. Sie wurde, genauso wie die anderen dort lebenden Katzen, dort nicht gefüttert und musste ihre Kitten immer selbst durchbringen.

Line durfte ihre anderen Babies dann in Ruhe bei unserer Pflegestelle bei Sabrina zur Welt bringen. Sie war eine sehr liebevolle Katzenmama und immer für ihre Babies da.

Ende 2021, nachdem Lines Kinder ausgezogen waren, zog sie endlich in ein neues Zuhause nach Wiernsheim zu einer lieben Familie mit einem großen Haus und einem schönem Garten. Fortan hat Line ihren neuen Dosenöffnern sehr viel Freude bereitet.

Aber leider erreichte uns kürzlich die traurige Nachricht, dass Line verstarb. Ihre Familie schrieb uns: „Line war eine absolute Traumkatze. Sie hat immer unsere Nähe gesucht, egal ob im Haus oder im Garten. Nachts hat sie sich in ihr Körbchen gelegt und bis zum Morgen geschlafen. Sie ist dann immer mit uns aufgestanden und zu ihrem ersten kurzen Ausflug ums Haus gestartet. Sie wurde von allen absolut geliebt, und sie hat für immer einen Platz in unseren Herzen. Katzenhaare können wir wegsaugen, Pfotentapsen wegwischen, aber die Spuren, die Line in unseren Herzen hinterlässt, die bleiben für immer."

Liebe Line, jeder der das Glück hatte, Dich kennenlernen zu dürfen, wird Dich vermissen. Du warst eine ganz besondere Katze, die alle Herzen im Sturm erobert hat! Gute Reise über die Regenbogenbrücke.

Ihre Mamas kamen auch vom Milchhof: Stella und Motte

Die beiden Mamas, Tiana und Luna und ihre insgesamt 10 Babys waren alle sehr krank und wir haben lange und intensiv um sie gekämpft. Auch wenn leider drei Babies nach wenigen Tagen starben, haben wir den Großteil durchgebracht. Dazu gehörten Stella und Motte. Die beiden waren auch sehr krank und hatten schlimmen Katzenschnupfen.
Stella litt noch dazu unter den Symptomen einer FIP. Deswegen behandelten wir sie über drei Monate mit einem teuren Gegenmittel - erfolgreich! Die zwei durften dann auf eine Pflegestelle ziehen, wo sie von Jingtai Liu über längere Zeit gepflegt und gepäppelt wurden.

Es gibt viele Gründe auch scheuen Katzen eine Chance zu geben!

Scheue Katzen haben oft traumatische Erfahrungen hinter sich und verdienen die Möglichkeit auf ein liebevolles und sicheres Zuhause, in dem sie Vertrauen aufbauen können.

Die Pflege und Betreuung einer scheuen Katze kann eine lohnende Herausforderung sein. Es erfordert Geduld, Zeit und Hingabe, kann aber zu einer tiefen Verbindung führen, wenn die Katze allmählich Vertrauen fasst.

Stella und Motte entwickelten sich zu lieben, zahmen Kätzchen und leben heute bei Frau Albicker, wo sie ein super Leben haben und sehr glückliche Katzen sind. Ihre Mamas haben auch wunderbare Plätzchen gefunden, auf denen sie bleiben dürfen, obwohl sie sehr scheue Katzen waren.

Wir sagen DANKE!

Feli *wurde im Sommer mit ihren drei Kitten auf einem Gartengrundstück in der Gartenstraße in Karlsruhe eingefangen.*

Sie hielt sich dort schon längere Zeit auf, bis festgestellt wurde, dass sie ihre Babies unter einen Balkon geboren hatte.
Feli war extrem ängstlich, und die Kitten wurden erst gesichtet, als sie bereits fünf Wochen alt waren. Wir konnten die Kleinen mit der Falle einfangen, nur die scheue Mama ging tagelang nicht hinein. Ilona Brauns Mann Tommy gelang es dann mühsam, sie mit einem Kescher einzufangen.

Feli und ihre Babies durften bei unserer Pflegestelle Margit Glaser groß werden, wo die Babies schnell zahm und vermittelt wurden. Mama Feli ließ sich jedoch nicht anfassen, daher durfte sie (selbstverständlich kastriert, geimpft, gekennzeichnet und registriert) zurück in den Garten.
Die Familie, die uns informierte, versorgt Feli nun mit Futter und so ganz langsam gelingt es, sie auch ins Haus zu locken. Damit, wenn es kälter wird, Feli auch ein warmes Plätzchen hat. Wir hoffen so sehr, dass das gelingt!

Pumpkin und Tilly *wurden jeweils als einzelne Katzenbabys im September '23 aufgefunden.*

Die etwa fünf Wochen Kätzchen verbrachten die ersten Tage zusammen in einem großen Käfig im Büro von Frau Schmitz, denn beide litten unter einem bösen Katzenschnupfen und benötigten intensive Pflege. Sogar der Gang in die Tierklinik in Ettlingen war nötig, um die Kleinen zu retten.

Angela, unsere 3. Vereinsvorstandsdame und stets zur Stelle in der Not, hat sich sehr liebevoll, täglich mehrmals um Pumpkin und Tilly gekümmert, bis die beiden auf die Pflegestelle bei Frau Schumm umziehen konnten. Frau Schumm übernahm die verantwortungsvolle Aufgabe, die beiden kranken Kätzchen aufzupäppeln und sie tut es derzeit noch. Genau wie Angela, die Frau Schumm dabei unterstützt. Und endlich können wir auch vermelden: So langsam geht es den Kleinen besser und sie erholen sich!

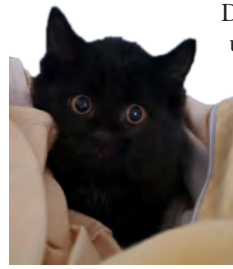
Wir danken Angela und Frau Schumm von ganzem Herzen!

Es hört bis dato (November!) einfach nicht auf mit der Katzenmama- und Kittenflut!

„Früher" gab es mal nur im Mai und September jeweils eine Kitten-Saison, aber jetzt vermehren sich Katzen das ganze Jahr über. Eine Auswirkung des wärmer werdenden Klimas?

Die Tierheime sind jedenfalls überfüllt und wir werden aus dem gesamten Karlsruher Umland um Hilfe gebeten. Die Leute wissen einfach nicht mehr, was sie mit den ganzen Katzen machen sollen, die ihnen Babies auf ihre Grundstücke legen. Die Tierheime sind überfüllt und lehnen die Annahme neuer Katzen regelmäßig ab.

Am 24.10.23 wurde unsere Helferin Nicole Geissler von den Besitzern einer Autogarage in Neibsheim angerufen. In der Werkstatt befand sich eine Katze mit kleinen Kitten.Nicole ist sofort dort hingeeilt.
Die Kätzchen waren von ihrer Mama in einer offenen Tüte mit Dämmwolle abgelegt worden, was uns schmerzlich an die Vergangenheit erinnerte: 2020 hatte sich die Geburt mehrerer Kitten in einer Garage auf Steinwolle auf deren Nervensystem ausgewirkt.



Das hatte sich in einer schweren Ataxie als Nachfolgeerkrankunggeäußert und kostete leider das Leben der Katzenmama und zwei ihrer Kinder.
Nicole konnte die Katzenmama mit ihren vier Kitten recht schnell sichern und brachte sie gleich zum Tierarzt. Eines der Kätzchen hatte eine schwere Allergie mit tiefen Hautkrusten, vermutlich ausgelöst durch die Dämmwolle, die winzige, scharfkantige Partikel verliert. In den letzten Tagen hat sich der Zustand deutlich gebessert. Ansonsten ist die Katzenfamilie wohlauf und durfte kürzlich zu unserer Pflegestelle bei Manuela Seeberger umziehen. ***DANKE, Euch allen!***

Bella *wurde im Oktober 22 am Baggersee in Grötzingen aufgelesen, wo die Katze über mehrere Wochen herumgestreunt war und im Angelerheim Hilfe gesucht hatte.*

Wir nahmen Bella auf: Sie war schon ca. 12 Jahre alt, sehr abgemagert und hatte keinen einzigen Zahn mehr.
Bella ist eine sehr liebe und verschmuste Katze, aber unsere Suche ergab leider keinen Halter, der sie vermisste. So zog Bella auf ihre Pflegestelle zu Tanja Kretschmer, von der sie dann bald auch übernommen wurde. Tanja und ihr Freund haben schon einige ältere Katzen von uns übernommen und liebevoll gepflegt. Die Süße darf dort jetzt ein tolles Leben mit Katzenfreunden und einer großen Terrasse führen. ***Bella ist jetzt sehr glücklich, genau wie wir!***

Lilly *kam im Juli 2022 mit ihren fünf Kitten, nach einer größeren, abendlichen Einfangaktion auf die Pflegestelle bei Denise Riegel.*

Die Mamakatze der etwa fünf Wochen alten Babys war extrem scheu und hatte sich anfangs nur mühsam auf der Pflegestelle eingefunden. Sie durfte bei Denise jedoch in Ruhe ihre Kitten großziehen, die alle später ein neues Zuhause fanden. Bis auf Katerchen Leo, der leider länger krank war und sehr an seiner Mama hing.

Aber auch hier gibt es ein Happy-End!

Wir sind sehr froh, dass sich auch für sehr scheue Katzen liebevolle Menschen finden, die sie gerne aufnehmen. Lilly durfte mit Leo im Juli 2023 in ihr neues Für-Immer-Daheim bei einem verständnisvollen Paar ziehen. Beide sind sehr schnell dort „angekommen" und fühlen sich sehr wohl.

Danke, Denise, für die „Vorarbeit"!

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

Einfangaktion in Neuenbürg

Anfang November 2023 stürzte ein Mann die Treppe runter und starb leider an den Folgen. Zurück blieben zahlreiche Katzen.

Das Unglück geschah bereits drei Tage vorher, als Nachbarn das immer noch brennende Licht im Haus bemerkten. Die alarmierte Feuerwehr öffnete das Haus und fand den verunglückten Hausbesitzer unten auf der Betontreppe zu seinem Keller. Und überall waren blutige Katzenpfotenspuren!

Nun kümmert sich die Feuerwehr in solchen Fällen nicht um Katzen. Zwei mit dem alleinstehenden Mann befreundete Damen waren involviert und riefen hilfesuchend bei verschiedenen Tierheimen an. Aber die fühlten sich für die Region nicht zuständig und weigerten sich, die Katzen aufzunehmen. Die Verzweiflung der Damen war nun groß. Aber als sie wieder zum Füttern der Tiere zum Haus kamen, lag ein Briefumschlag vor der Haustür. Der enthielt die Telefonnummer der Katzenhilfe-Karlsruhe mit einem Hinweis: „Da sollen sie doch anrufen und da wird ihnen geholfen."

Frau Schmitz sagte sofort Unterstützung zu und bat Andrea und Klaus, unsere treuen Einfanghelfer in der Not, aus dem 7 km entfernten Odenheim dort hinzufahren und die Lage zu begutachten. Die Damen schilderten ihnen die Ausgangssituation so: Der Mann behielt im Juli 2022 ein ca. halbjähriges Kätzchen, welches ihm zugelaufen war. In diesem Jahr bekam diese unkastrierte Kätzin mindestens 11 Kitten in mehreren Würfen. Wer da der Katzenpapa war war unbekannt. Drei Kitten waren im Haus, der Rest war bei der Hausöffnung leider ins Freie entwischt.

Andrea hatte teilweise große Mühe, die Katzen aufzuspüren

Die folgende, ziemlich mühsame Einfangaktion dauerte über eine Woche, in der Andrea und Klaus täglich hinfuhren. Jedes Mal fanden sie im Außenbereich neue Kätzchen versteckt, die kläglich um Hilfe miauten. Das Ergebnis waren 15 Katzen, darunter 9 aus den diesjährigen Würfen im Alter von 10 Wochen bis 9 Monaten. Die geschilderten Einfangerlebnisse sind teilweise haarsträubend, und man sieht es den Katzen auch an: Vor allem die Kleinsten sind abgemagert und alle waren völlig ausgehungert. Kein Wunder, denn sie waren tagelang sich selbst überlassen.

Drei gute Updates haben wir für's Erste:

1. Alle 15 Katzen sind wohlbehalten bei uns angekommen. Alle 9 Jungtiere haben wir in unserer Quarantänestation untergebracht, wo sie die 10-tägige Impfphase abwarten müssen. Die sechs Großen inklusive der Mama sind bei Frau Schmitz in der Wohnung; auch sie sind bereits geimpft und kastriert.
2. Alle sind sehr lieb und zugänglich, was eine hoffentlich baldige Weitervermittlung erleichtert.
3. Die jüngsten Kitten sind alles Katzenmädchen! Der ungehinderten Vermehrung konnte zumindest in diesem Fall durch uns Einhalt geboten werden.

An dieser Stelle danken wir Andrea und Klaus wieder einmal mehr für den großartigen Einsatz!

HILFE!

Wir sind aktuell übervoll mit Kitten und Jungkatzen! Bitte helft uns dringend mit Euren Direktspenden für Kittenmilch und -futter!

katzenhilfe-karlsruhe.de/an-die-katzen-spenden

Eine Tierschützerin aus Sulzfeld

musste Anfang 2023 in ein Pflegeheim umziehen und hinterließ leider 7 Katzen in einer ziemlich verwahrlosten Wohnung.

Vermutlich waren es allesamt Notkatzen, denen die gute Frau ein Zuhause geben wollte. Aber nun war niemand mehr da, der sich kümmern würde, und man rief uns zu Hilfe. Es folgte eine etwas größere Einfangaktion der scheuen Katzen und wir nahmen sie allesamt in unserer Auffangstation in Neureut auf. Zwei davon waren nicht so ängstlich und konnten bereits weiter vermittelt werden. Julius, Lukas, Noah, Silvan und Simon sind jedoch überaus scheu und derzeit alles andere als vermittelbar. So haben sie bei uns eine dauerhafte Bleibe gefunden.

Vielleicht möchten Sie uns für einen oder mehrere der Süßen eine Pflegestelle bieten oder eine Patenschaft für alle fünf übernehmen?

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter den Rubriken: Pflegeplätze gesucht/Pat:innen gesucht.

Eine Katze kann in einem einzigen Blick mehr Wahrheit und Trost vermitteln als viele Worte es vermögen.

Anfang Mai erreichte uns ein Anruf, dass an einer Autobahnraststätte in Richtung Pforzheim eine Katze gesichtet wurde, die dort offensichtlich nach Hilfe sucht.

Ilona Braun und ihr Mann Tommy stellten dort umgehend eine Falle auf und unsere Helferin Tina ihre Wildkamera. Gut, dass die Katze dort regelmäßig gefressen hat, aber es dauerte einige Tage, bis das Tier gesichert werden konnte.
Der freundliche Kater, dessen Fell ziemlich verfilzt war und von Zecken bewohnt wurde, war zwar gechipt, jedoch leider nicht registriert. Wie konnte so ein liebes, hübsches Tier bloß dorthin gelangen!?

Es stellte sich bald heraus, dass Kater Spikey dort ganz in der Nähe wohnte. Seine Halterin erklärte: „Spikey kann es nicht lassen, immer wieder auf den Autobahnparkplatz zu laufen. Bisher kam er aber immer wieder nach Hause."

Trotz der Mühen und des ganzen Aufwands: **Es lohnt sich immer die Augen aufzuhalten, wenn Katzen gesehen werden, die an einer Stelle nicht wirklich etwas zu suchen haben.** Es wäre nicht die erste Katze gewesen, die an einer Autobahnraststätte verloren gegangen ging. Diesen Fall hatten wir auch schon mal. Gut, dass die Halterin ihren Spikey jetzt auch registriert hat.

Ein sinnvolles Geschenk!

Mit unseren Patenschafts- und Geschenkurkunden machen Sie lieben Menschen eine Freude und helfen gleichzeitig unseren Samtpfoten. Und das nicht nur an Weihnachten!

Für eine einmalige Geschenkpatenschaft (ab einem Mindestbetrag von 30€.) ist kein Patenschaftsvertrag nötig. Sie erhalten eine wunderschön gedruckte Urkunde mit Ihrer persönlichen Nachricht.
Wir beraten und informieren Sie gerne, bitte emailen Sie uns: office@katzenhilfe-karlsruhe.de

KatzenHilfe Karlsruhe e.V.
Alte Kreisstraße. 15 in 76149 Karlsruhe
1. Vorsitzende: Wera Schmitz

Wir sind wegen Förderung mildtätiger Zwecke als gemeinnützig anerkannt.

Sie erhalten bis März des auf die Spende folgenden Jahres eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie unbedingt die vollständige Anschrift bei Ihrer Spendenzahlung an.

Die Kosten für die Gestaltung, Druck und Versand dieses Flyers werden nicht mit Ihren Spendengeldern bezahlt!
Ihre Spende kommt zu 100% den Tieren zu Gute!

SO ERREICHEN SIE UNS:

Wera Schmitz: 0170 46 72 883
Ilona Braun: 0171 37 43 176
E-mail: wera.schmitz@arcor.de

Unsere Mitstreiter:innen halten auf unserer Homepage und in den sozialen Medien fleißig alles am Laufen: Tina, Christa, Bettina, Megan, Iris , Sabrina und Martina (und auch die anderen, die gelegentlich unterstützen): **Danke für Eure viele Zeit und Arbeit!** Ihr wisst, wofür ihr das alles leistet, und darüber sind wir sehr dankbar!

Für Eure viele und tolle Unterstützung in 2023 sagen wir ganz doll:

DANKESCHÖN!

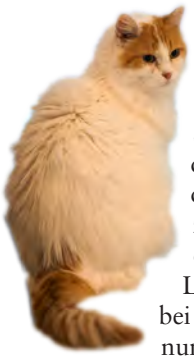
Pflegestellen
Katzen einfangen
Geldspenden
Basaspenden
Kuchenspenden
Kittenfutter
Kittenmilch
Futterspenden
Votingstimmen
Katzen füttern
Tierarztbegleitung
Petitionen unterschreiben
Katzenstation saubermachen
Kleiderspenden
Aktionen unterstützen
Patenschaften
Fahrtätigkeiten
Basarhilfe
Warenspenden

Lily ist mit ihren 17 Jahren eine der ältesten Dauerbewohnerinnen in unserer Station. Sie trat am 11. März 2023 die würdige Nachfolge als Maskottchen der Katzenhilfe-Karlsruhe an.
Luna hätte das auch gefallen!

Gute Reise über die Regenbogenbrücke, wir werden euch nie vergessen!

Luna Ying

kam im September 2011 als Fünfjährige zu uns, denn ihre Halterin verstarb, und die Angehörigen wussten nicht, wohin mit der Katze.



Sie wurde danach gleich dreimal vermittelt, und dreimal kam sie wieder zu uns zurück, weil sie jedesmal alles vollpinkelte. Luna Ying schien sich nur bei Frau Schmitz in der Wohnung wohlzufühlen, denn dort war von pinkeln keine Spur. So durfte sie bei Frau Schmitz bleiben, die sie innig liebte.
Luna Ying war seit 2017 das Maskottchen der Katzenhilfe-Karlsruhe e.V. und wir betrauerten ihr Ableben am 10. März 2023 sehr. Nachdem sie längere Zeit immer wieder kränkelte und 2018 schon beinahe einmal wegen sehr schlechter Nieren- und Blutwerte gestorben wäre, erlag sie am Ende ihrem Nierenleiden. Wir trauern sehr um Luna Ying, die 18 Jahre alt wurde.

Louis

musste leider, nachdem seine Halterin letztes Jahr in ein Pflegeheim musste, ein neues Zuhause finden.

Unsere Helferin Daniela kümmerte sich zuerst einige Zeit um Louis, bevor er dann auf eine Pflegestelle umzog. Ende 2022 fand Louis bei Andrea Schneider sein neues Zuhause. Hier erlebte er viele glückliche Stunden und bescherte Frau Schneider viel Freude. Louis durfte nach seinen langen Jahren als Wohnungskater noch etwas Freigang genießen und freundete sich sogar mit Eichhörnchen an. Leider starb Louis im August 2023 an Nierenversagen. Er wurde 15 Jahre alt.

Wir helfen, wenn Freunde gehen
ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Karlsruhe
Inh.: Christian Richers
Neureuter Hauptstr. 86
76149 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 7 83 11 90
anubis-tierbestattungen.de
ANUBIS Tierbestattungen

+ + + Termine + + +

Nächste Basartermine

3. Dezember 2023

9.+10. März 2024

Nun, aber ran an den Kleiderschrank, ausmisten und Gutes tun!

Platz schaffen mit Herz | OTTO

Die Runde, bei der wir aktuell dabei sind, läuft noch zum 13. März 2024, 12 Uhr

www.platzschaffenmitherz.de

Für aktuelle Termine schaut bitte auf unserer Homepage katzenhilfe-karlsruhe.de/termine und bei:

Unsere Kalender für 2024

Für das kommende Jahr haben wir wieder die schönsten Bilder unserer Schützlinge in unseren alljährlichen Kalendern verewigt.

Wir bieten einen A3-Foto- (16€) und einen kleinen Tischkalender (6€) sowie zwei Planer für Singles (11€) bzw. Familien (13€) , mit viel Platz für Eintragungen.

Abholen kann man sie sich jederzeit, nach kurzer telefonischen Anmeldung, in unserer Station. Wer Kalender zugesandt haben oder sie vorher begutachten möchte, schreibt bitte eine Email: office@katzenhilfe-karlsruhe.de